



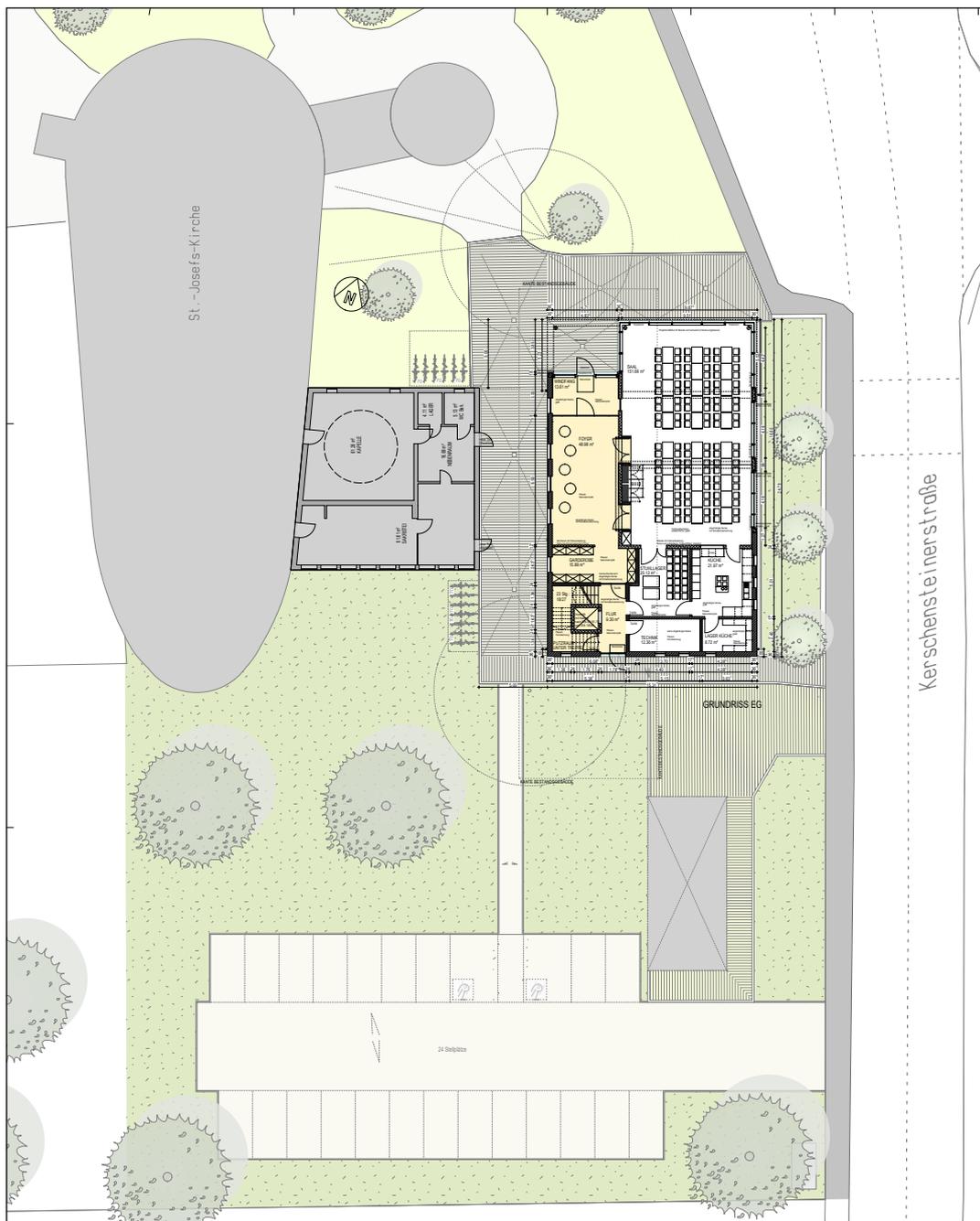
Zukunftsprojekt So soll das neue „Forum St. Josef“ aussehen.

Beschreibung des Projekts Forum St. Josef

Ein Schlüsselprojekt im Rahmen der sozialen Erneuerung im Wemdinger Viertel soll das Forum St. Josef werden. Es soll dazu beitragen, die Lebenssituation der Bewohner des Wemdinger Viertels zu verbessern und die Generationen einander wieder näher zu bringen. Einflussnahme und Mitgestaltung der Bürger bei der Entwicklung von Angeboten und der Raumnutzung sollen einen zentralen Stellenwert einnehmen. Zielgruppen des Forum St. Josef sollen alle Altersstufen, Nationalitäten und Kulturen sein. Ein Schwerpunkt soll auf (jungen) Familien und älteren Menschen liegen, da beide Gruppen im Viertel stark vertreten sind und entsprechende Angebote der sozialen Infrastruktur bisher fehlen.

Das bestehende Gebäude beinhaltet zum jetzigen Zeitpunkt noch das Pfarrbüro und den Pfarrsaal mit mehreren Räumen, welcher von verschiedenen kirchlichen Gruppen wie Kirchenverwaltung, Pfarrgemeinderat, Altenwerk, Frauenbund, Ministranten, Pfadfindern sowie diversen kirchlichen und privaten Veranstaltungen etc. genutzt werden. Den Kern des Forums St. Josef bilden Träger und Angebote, die bereits auf dem Areal und im Wemdinger Viertel verankert sind.

Eine entscheidende Herausforderung bei der Projektumsetzung ist die Vielzahl der Beteiligten. Da es sich beim Wemdinger Viertel um den größten Stadtteil mit über 5.000 Bürgern handelt und in einem mittel- bis langfristigen (fünf bis zehn Jahre) Zeitraum

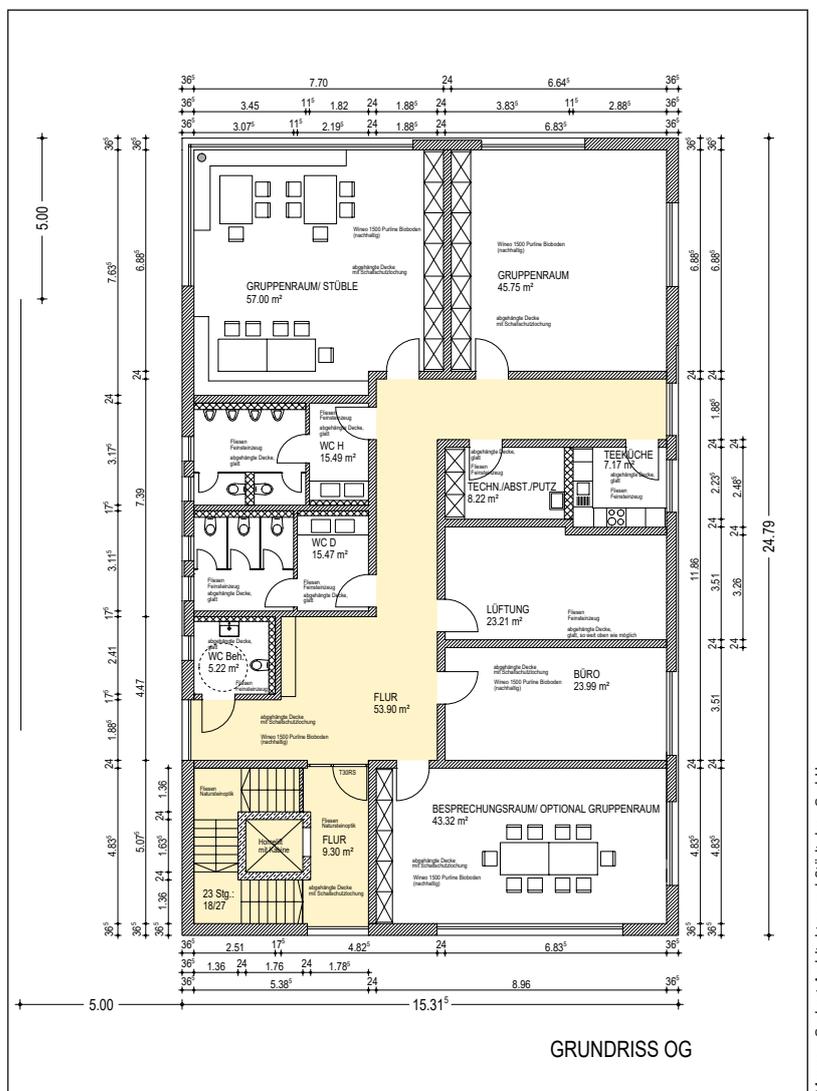


Moser + Guckert Architektur und Städtebau GmbH

Grundriss Areal St. Josef

weiterer Wohnraum für Bürger geschaffen werden soll, ist das Projekt Forum St. Josef im Wemdinger Viertel nur unter der gemeinsamen Zusammenarbeit der katholischen Kirche und der Stadt Nördlingen zu stemmen. Die unterschiedlichen Kompetenzen, Sichtweisen und Bedarfe der Teilnehmenden werden über die gesamte Planungsphase hinweg eingebracht, rückgekoppelt und mit dem Realisierbaren weit möglichst in Einklang gebracht. Eine günstige Voraussetzung für die Kooperation im Planungsprozess besteht in vorhandenen Netzwerken, die sich im Zuge der Umsetzung anderer sozialer Projekte aufgebaut haben.

Über die Vernetzung werden auch die Kommunalpolitik der Stadt Nördlingen, die Landespolitik des Freistaates Bayern durch den Stimmkreisabgeordneten **Wolfgang Fackler** und die Bundespolitik durch den Bundestagsabgeordneten **Ulrich Lange** eingebunden. Dadurch entsteht auf der politischen Ebene ein starker Rückhalt für das Projekt Forum St. Josef. Zentrale Herausforderung einer klimagerechten Entwicklung ist es, die Entwicklung des Forums mit den Anforderungen von Klimaschutz und Klimaanpassung in Einklang zu bringen.



Moser + Guckert Architektur und Städtebau GmbH

Grundriss Obergeschoß

Das Wachstum im Wemdingener Viertel ist dabei Herausforderung und Chance zugleich. Wenn Klimaschutz und Klimaanpassung bei Planung und Bau immer und von Anfang an mitgedacht und mitgeplant werden, entstehen Synergien statt Gegensätze. Gerade die verschiedenen Maßnahmen der Innenentwicklung bieten die Chance, über städtebauliche Lösungen einen wirkungsvollen Klimaschutz zu betreiben. Kürzere Wege, erhöhte Energieeffizienz durch eine kompaktere Bauweise und urbane, gut erschlossene Zentren mit öffentlichen Räumen sind nur einige der Synergieeffekte, die in einer Stadt aus Klimaschutzsicht besonders wichtig sind. Mit der Strategie „Innen vor Außen“ des Freistaates Bayern setzt die Stadt Nördlingen seit vielen Jahren auf ein nachhaltiges Wohnraumflächenwachstum unter Priorität der Innenentwicklung. Diese Strategie soll den ökonomischen, sozialen und ökologischen Bedarfen gleichermaßen Rechnung tragen, indem das Wohnbauflächenwachstum begrenzt wird, Flächenpotenziale in erster Linie im „Innenbereich“ genutzt werden und bestehende Nutzungen im Sinne von mehr Flächeneffizienz optimiert werden. Dies gilt für Wohnnutzungen ebenso wie im Bereich von der geplanten Maßnahme des Forums St. Josef. Mit dieser Strategie geht dann auch die bessere Ausnutzung von Infrastruktureinrichtungen (soziale und technische Infrastruktur) einher.

Alle Beteiligten sind sich einig, dass das Projekt „Forum St. Josef“ für Veranstaltungen kirchlicher oder kultureller Art das Wemdingener Viertel ab Mai 2026 bereichern bzw. aufwerten wird.



Foto: Studio Herzig

Förderzusage Im Anschluss an den Gottesdienst zum Josefstag 2021 in St. Josef überbrachte Bundestagsabgeordneter **Ulrich Lange** die erfreuliche Nachricht: 1.000.000 Euro für das neue Quartierszentrum „Forum St. Josef“.

Zeitplan Forum St. Josef

- Planung 2023 begonnen
- Zusage vorzeitiger Maßnahmenbeginn für Ausschreibung und für Vergabe Abbruch- und Erdarbeiten altes Pfarrheim im Juli 2024
- Herbst 2024 Abbruch und Erdarbeiten geplant
- Frühjahr 2025 wird mit Rohbau begonnen
- Fertigstellung und Übergabe Forum St. Josef Mai 2026 geplant



Moser + Guckert Architektur und Städtebau GmbH

Zukunftsprojekt So soll das Forum St. Josef bei Nacht aussehen.

Eckdaten Forum St. Josef

- Kosten 3,57 Mio. EUR
- Über eine Vereinbarung mit der Stadt Nördlingen wird Kostenübernahme geregelt:
 - 1/3 Stadt Nördlingen
 - 1/3 Katholische Kirchenstiftung St. Josef Nördlingen
 - 1/3 Förderung über Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“
 Mehr- bzw. Minderkosten werden durch vertragliche Regelung zwischen Kirchenstiftung St. Josef Nördlingen und Stadt Nördlingen geregelt
- Im Erdgeschoss befindet sich ein Saal für 120 Personen mit zugehörigem Foyer, Garderobe, Küche und Stuhllage.
- Der Saal öffnet sich über großzügige Verglasungen sowohl zum Kirchplatz als auch zur Kerschensteiner Straße.
- Der Eingang erfolgt über den Kirchplatz.
- Im Südosten liegt das Treppenhaus mit Aufzug, das von der Südfassade separat zugänglich ist.
- Im Obergeschoss befinden sich die Räume, die von den verschiedenen Gruppen genutzt werden können, ein Besprechungsraum und die WCs.
- Der zweigeschossige Baukörper wird in massiver Ziegelbauweise erstellt und erhält ein sehr flach geneigtes Satteldach mit Blechdeckung.
- Für Saal und Foyer ist eine zentrale Lüftungsanlage vorgesehen, das Lüftungsgerät wird im 1. OG aufgestellt.
- Die Heizung erfolgt über Fernwärme. In allen Räumen ist eine Fußbodenheizung vorgesehen.
- Zur Verschattung des Gebäudes ist ein außenliegender Sonnenschutz eingeplant.
- Das Gebäude ist komplett barrierefrei gestaltet.